



EINLADUNG
ZUR EINLIEFERUNG

AUKTIONSREPORT FRÜHJAHRSAUKTIONEN 2015

VORWORT

LIEBE FREUNDE UNSERES HAUSES,

fulminant ging unser Jubiläumsjahr zu Ende, spektakulär startete die neue Saison. Die Ergebnisse unserer Frühjahrs-Auktionen 2015 hätten nicht besser sein können, haben wir doch erneut einen noch nie dagewesenen Umsatzrekord erzielt.

Dies spiegelt sowohl die Freude am Kaufen als auch das große Interesse an wertbeständiger Kunst wider - im Besonderen wenn es um Werke aus der Nachkriegszeit geht. Im Hinblick auf unsere Juni-Auktion spricht das Handelsblatt von einem „ZERO-Kaufrausch“ und die Frankfurter Allgemeine Zeitung schreibt dazu: „Neue Bestpreise, gestützt durch internationales Engagement, beweisen anhaltendes Interesse an der 1957 gegründeten Kunstbewegung.“

In der Tat befindet sich allein Günther Uecker mit acht seiner Werke in unserer Liste der TOP 10-Erlöse, wobei seine „Hommage à Paul Scheerbart (Scheerbartwesen)“ mit dem Ergebnis von 1.875.000 Euro* für einen neuen Weltrekord sorgte. Damit halten wir nun nicht nur die ersten drei Ränge der Auktionserlöse für Arbeiten des ZERO-Künstlers weltweit**, sondern haben auch das Preisniveau für Werke Ueckers mit allen drei Ergebnissen über der Millioneneuromarke etabliert.

Dass dies möglich war, verdanken wir den selektiven Kriterien bezüglich der Objekte, die wir in unseren Auktionen anbieten, dem Fachwissen unserer Experten, die jedes einzelne Los vorab eingehend prüfen, unserer Strategie der attraktiven Schätzpreisgestaltung, die immer wieder zu beachtlichen Steigerungen führt und natürlich vor allem Ihnen, Ihrem Vertrauen in uns, Ihren hochwertigen Einlieferungen und Ihrem Bieteeifer.

Dieses einzigartige Zusammenspiel so vieler Faktoren führte nicht nur zum historischen Rekordergebnis von über 26 Millionen Euro Erlös und rund 40 Einzelerlösen über der 100.000-Euro-Marke, sondern auch zu neuen Auktionsrekorden und zu den beiden höchsten Einzelzuschlägen in dieser Saison in Deutschland.

Auch der Herbst hat das Potenzial für herausragende Ergebnisse, denn ein Ende des Ansturms auf hochwertige Kunst ist nicht in Sicht. Im Gegenteil: Die Bereitschaft in Qualität zu investieren nimmt sogar noch zu. Sollten Sie also über die Veräußerung Ihres Meisterwerks nachdenken, zögern Sie nicht, es uns zu zeigen. Bessere Ergebnisse als jetzt kann man kaum erzielen. Gerne unterstützen wir Sie dabei mit unserem ganzen Elan und unserer Expertise.

Mit den besten Grüßen



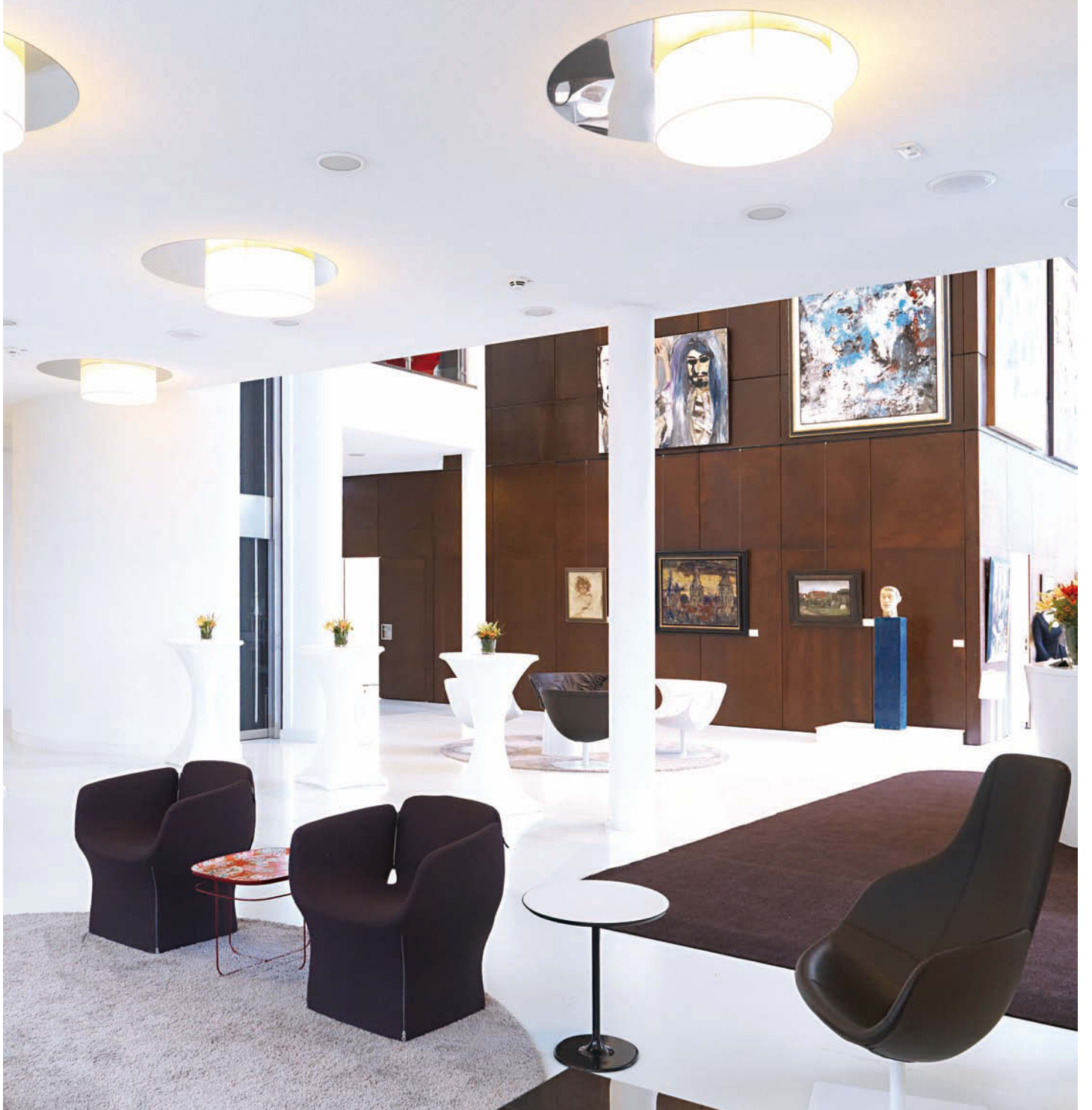
Ihr Robert Ketterer

* Zuschlag inklusive Aufgeld

** Quelle: www.artnet.de



Gudrun und Robert Ketterer



KLASSISCHE MODERNE / KUNST NACH 1945 / ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Es war eine Rekord-Versteigerung in jeder Hinsicht. Nie zuvor kamen bei den Auktionen „Klassische Moderne“ und „Kunst nach 1945/Zeitgenössische Kunst“ 25 Millionen Euro zusammen. Die Offerte hatte Robert Ketterer stark auf den ZERO-Boom zugeschnitten. Mehr als 120 Arbeiten von Vertretern der kinetischen Kunst der 1960er Jahre kamen zum Aufruf. Allein die 19 Werke des Düsseldorfer Nagelkünstlers bescherten einen Umsatz von 5,5 Millionen Euro. Neben dem Millionenzuschlag lagen weitere neun Erlöse im sechsstelligen Bereich.

www.handelsblatt.com, 15. Juni 2015

Neue Bestpreise, gestützt durch internationales Engagement, beweisen anhaltendes Interesse an der 1957 gegründeten Kunstbewegung. Günther Uecker blieb unangefochtener Spitzenmann. Bieter aus aller Welt wollten seine „Hommage à Paul Scheerbar“, ein stacheliges Nagelwesen der späten Sechziger.

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 27. Juni 2015

Der Star hieß wieder einmal Günther Uecker. Mit einem Erlös von fast 1,9 Millionen Euro (...) fuhr Ketterer erneut einen Auktionsrekord für den 85-jährigen Künstler ein. (...) Für neun weitere Spitzenwerke von Uecker mussten Sammler tief in die Tasche greifen.

Handelsblatt, 19.-21. Juni 2015

Max Pechstein (...) ist ein stabiler Marktfaktor. (...) Robert Ketterer konnte es als Triumph verbuchen, dass das farbintensive „Bildnis Charlotte Cuhrt“ (1910), das noch im Februar bei Sotheby's erfolglos die Auktionsbühne verlassen hatte, in seiner Versteigerung „Klassische Moderne“ von 400.000 Euro auf 825.000 Euro stieg.

Neue Zürcher Zeitung, 04. Juli 2015

Im ZERO-Kaufrausch: Ketterer erzielt bei seinen Auktionen einen Rekordumsatz für moderne und zeitgenössische Kunst.

Handelsblatt, 19.-21. Juni 2015

ALTE MEISTER & KUNST DES 19. JAHRHUNDERTS

Teuerstes Los wurde eine Geflügelidylle Alexander Koesters. „Erpel mit Enten und Küken am Seeufer“ wechselte, nach Jahrzehnten in Kiewer Familienbesitz, für 85.000 Euro (20.000/30.000) nun in eine deutsche Privatsammlung.

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 27. Juni 2015

Die Marktdynamik der Avantgarde der 1960er-Jahre ist nicht allein auf deutsche Künstler beschränkt. Für (...) Johannes Schoonhoven und für Enrico Castellani (...) wurden jeweils 450.000 Euro gezahlt. Beide Zuschläge sind die höchsten, die für diese Künstler je in Deutschland erzielt wurden.

Handelsblatt, 19.-21. Juni 2015

Hervorragend lief es bei Ketterer, das die höchsten Zuschläge der Saison verbuchte. Das Pechstein-Bildnis, „Charlotte Cuhrt“, im Februar in London durchgefallen, brachte hier 825.000 Euro. Wahre Triumphe aber feierten Werke der Nachkriegskunst, allen voran ZERO-Arbeiten von Günther Uecker. (...) Mit welchem Engagement hier gesteigert wurde, verrät eine simple Zahl: Die Absatzquote nach Wert betrug 152 Prozent. Beste Voraussetzungen also für einen heißen Herbst.

www.sueddeutsche.de, 17. Juli 2015

Die starke Marktposition für Karl Hofer (...) bestätigte sich bei Ketterer, wo das 1943 datierte Bildnis zweier junger Frauen von 100.000 Euro auf 300.000 Euro stieg und das im selben Jahr in Anlehnung an klassische Graziendarstellungen gemalte Ölbild „Drei Mädchen“ beachtliche 275.000 Euro statt der erwarteten 150.000 Euro erlöste.

Neue Zürcher Zeitung, 04. Juli 2015

Einen nicht selbstverständlichen Erlös in Höhe von 1,5 Millionen Euro erzielte Ketterer für ein relativ kleines, sehr frühes „Concetto Spaziale, Attesa“ von Lucio Fontana. In Deutschland wurde zuvor kein geschlitztes Bild so teuer versteigert.

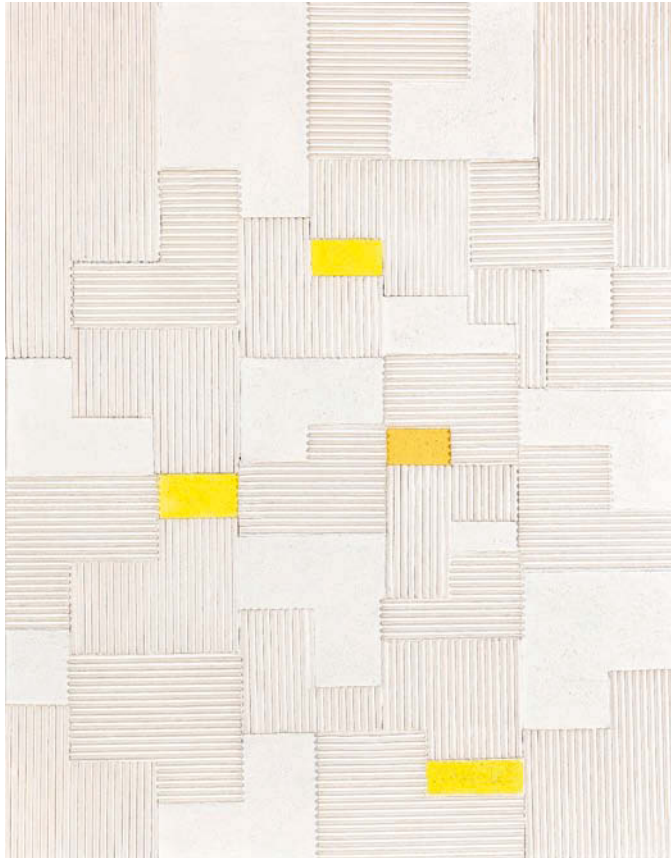
Handelsblatt, 19.-21. Juni 2015

WERTVOLLE BÜCHER

Ketterer ist in dem Triumvirat der Hamburger Buchauktionshäuser der Platzhirsch. In diesem Frühjahr erregte ein Kofferfund überregional Aufmerksamkeit, der im Nachlass von Walter und Nora Schadow auftauchte. (...) Insgesamt wurde der Inhalt jetzt für 61.200 Euro (Aufruf 28.040 Euro) versteigert. Der Gesamterlös der zweitägigen Auktion (...) bestätigt die Bedeutung des Geschäftszweiges von Ketterer in Hamburg. Am Abend lag die Verkaufsquote bei guten 80 Prozent und natürlich waren die auf insgesamt ein Dutzend Losnummern verteilten Hesse-Memorabilien besonders begehrt.

www.handelsblatt.com, 11. Juni 2015

KUNST NACH 1945 / ZEITGENÖSSISCHE KUNST



ADOLF RICHARD FLEISCHMANN
Relief painting #5 · 1959/60
Öl und Wellpappe auf Leinwand
99,5 x 79 cm (39,1 x 31,1 in)

Aufruf: 25.000 EUR
Ergebnis: 72.000 EUR

NÄCHSTE EXPERTENTAGE KUNST NACH 1945 / ZEITGENÖSSISCHE KUNST:

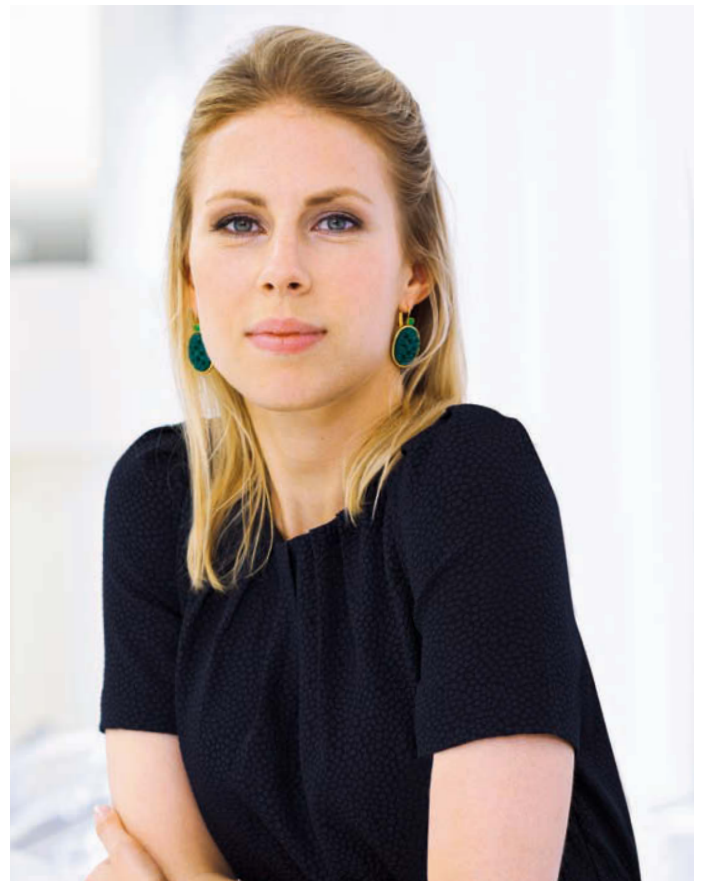
MÜNCHEN: 14.09., 28.09., 12.10.
BERLIN: 28.08., 11.09., 25.09., 09.10.
HAMBURG: 25.08., 01.09., 08.09., 15.09., 22.09., 29.09.
DÜSSELDORF: 05.09., 10.10.
FRANKFURT: 29.09., 01.10.
SCHWEIZ: 31.08.-04.09.

Das „Relief painting #5“ hat weltweit den höchsten Zuschlag für Adolf Richard Fleischmann bei Ketterer Kunst erzielen können, da in dieser doch so streng konzipierten Komposition durch einen, für den unaufmerksamen Betrachter kaum wahrnehmbaren, dennoch alles entscheidenden Farbeinsatz das Gemälde in die Dreidimensionalität transformiert wird. Fleischmann beweist mit diesem Kunstwerk: exzeptionelle Qualität setzt sich auch neben den großen Namen durch!

Nach dem Studium der Kunstgeschichte und Politikwissenschaft an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und ersten Arbeitserfahrungen im Kunsthandel absolvierte Undine Lubinus ihr Masterstudium in London für Moderne und Zeitgenössische Kunst bei Christie's in Kooperation mit der University of Glasgow.

Seit 3 Jahren arbeitet sie als begeisterte Expertin bei Ketterer Kunst in der Abteilung Kunst nach 1945 / Zeitgenössische Kunst.

Undine Lubinus





Constantin Hemmerle

Mein Lieblingswerk der Auktion ist das Werk „Hommage à Paul Scheerbart („Scheerbartwesen“)" von Günther Uecker. Sein Können mit der anonymen, industriellen Materie des Nagels, Werke solcher Lebendigkeit und Bewegung entstehen zu lassen, ist tief beeindruckend.

Hervorragend gehängte und kuratierte Ausstellungen, förderten in den letzten Jahren die Publicity der ZERO-Kunst und eine Welle der Begeisterung ergriff selbst diejenigen Kunstliebhaber, die in dieser Szene weniger bewandert sind.

Als Ueckers gefragteste Werke gelten die frühen großformatigen Nagelbilder, die den Betrachter aktiv in einen visuellen Prozess hineinziehen. Das so einzigartige Werk „Paul Scheerbart“, besticht bereits beim ersten Blick durch sein großes Format. Die wirbelartig gedrängten Nägel sowie das durch Dreidimensionalität erzeugte Spiel von Licht und Schatten, üben von jedem Blickwinkel des Betrachters im Raum

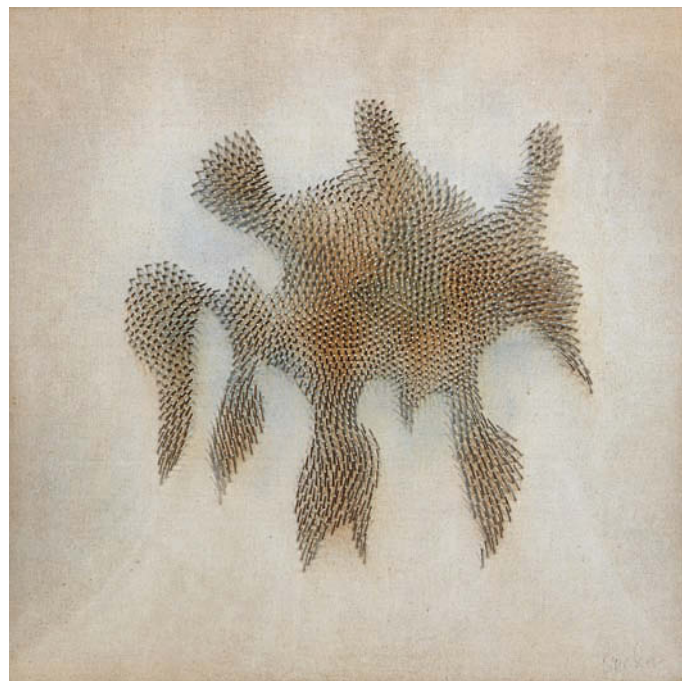
eine andere Faszination aus. Auch die besondere Entstehungszeit (späte 60er Jahre) und die hervorragende Erhaltung des Bildes sind sicherlich mit Faktoren, die den erzielten Erlös von 1.875.000 Euro begründen und damit einen neuen Weltrekord für den Künstler bei Auktionen darstellt.

Constantin Hemmerle hat in London studiert und auch dort bei internationalen Auktionshäusern wie Sotheby's, Christie's und Phillips Erfahrungen gesammelt, bevor er zu Ketterer Kunst nach München in seine Heimat zurückgekehrt ist. Hier begeistert ihn der ständige Umgang mit einzigartiger Kunst und hochinteressanten Menschen.

GÜNTHER UECKER

Hommage à Paul Scheerbart („Scheerbartwesen") · Späte 1960er Jahre
Nägel und weiße Farbe auf Rupfen, auf Holz
175 x 176 cm (68,8 x 69,2 in)

Aufruf: 300.000 EUR
Ergebnis: 1.875.000 EUR



KUNST NACH 1945 / ZEITGENÖSSISCHE KUNST

AUKTION 425



Julia Haußmann



GÜNTHER UECKER
Lichtscheibe · 1967

Objekt, Nägel und weiße Farbe auf Holz, elektrischer Motor · Durchmesser: 60 cm (23,6 in)

Aufruf: 150.000 EUR · Ergebnis: 450.000 EUR

Auf unnachahmliche Weise vereint dieses Werk Monumentalität und Filigranität. Die werkspezifischen Nägel bestimmen auch hier die Physis der Arbeit. Ihre Anordnung auf der Scheibe gelingt Uecker auf eine Weise, die ihresgleichen sucht. Gleichzeitig kompakt und federleicht wirkt die reinweiße Komposition. Die Kombination mit einem Motor versetzt die Nägel je nach Lichteinfall in unterschiedliche Schwingungen und verleiht dem Werk damit zusätzlichen atmosphärischen Reiz. In seiner Ursprünglichkeit ein exemplarisches ZERO-Werk, dessen frühe Entstehungszeit und der perfekte Zustand es zu einem Muss für jeden Uecker Sammler machen und die Grundlage für einen Spitzenzuschlag bilden.

Julia Haußmann studierte Kunstgeschichte, Politikwissenschaft und Theologie in München. Nach der Beschäftigung in verschiedenen Galerien, sowie als Assistenz der Direktion der Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung in München arbeitet sie seit 2007 begeistert für Ketterer Kunst.

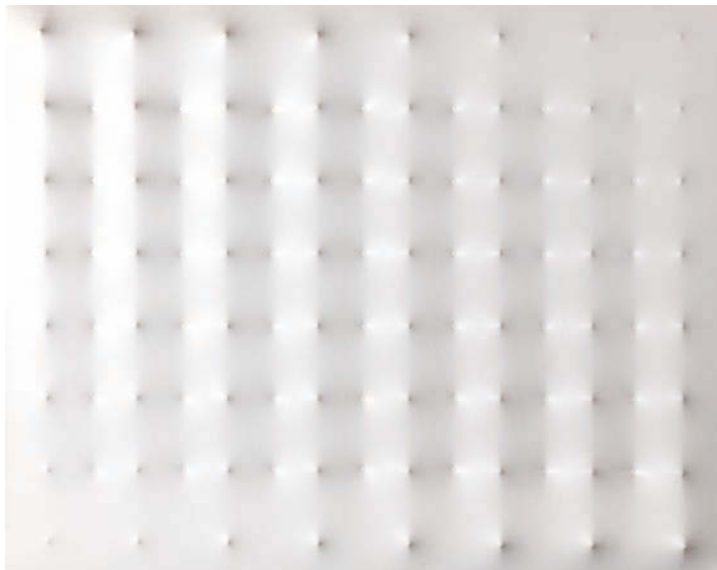


JOHANNES JAN SCHOONHOVEN
Relief 72-73-M-14 · 1973
Relief. Pigment und Papiermâché auf Holz
124 x 84 cm (48,8 x 33 in)

Aufruf: 140.000 EUR
Ergebnis: 450.000 EUR

LUCIO FONTANA
Concetto spaziale, Attesa · 1960
Wasserfarbe auf Leinwand, teils mit schwarzer Gaze hinterlegt
81 x 65 cm (31,8 x 25,5 in)

Aufruf: 750.000 EUR
Ergebnis: 1.500.000 EUR

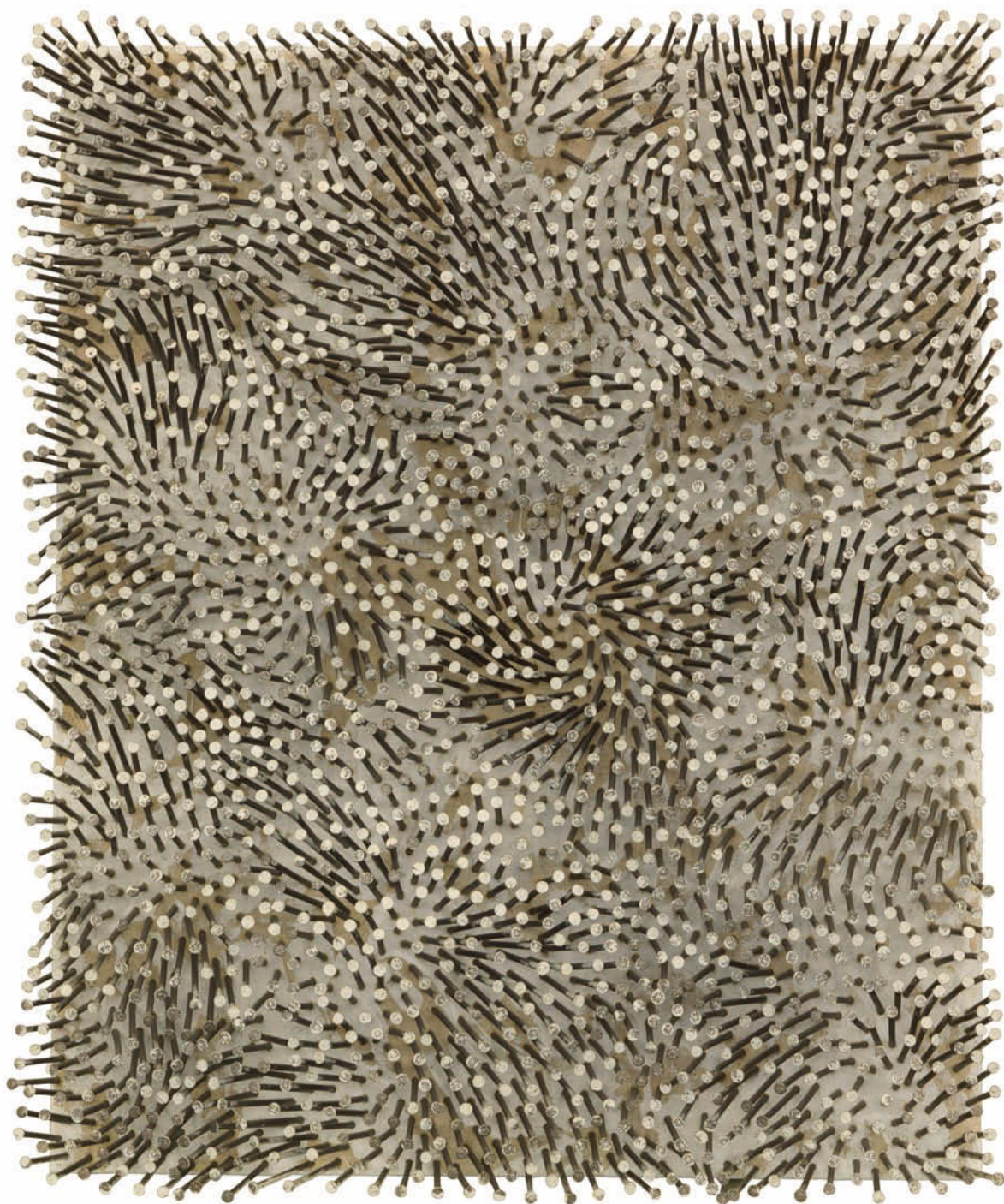


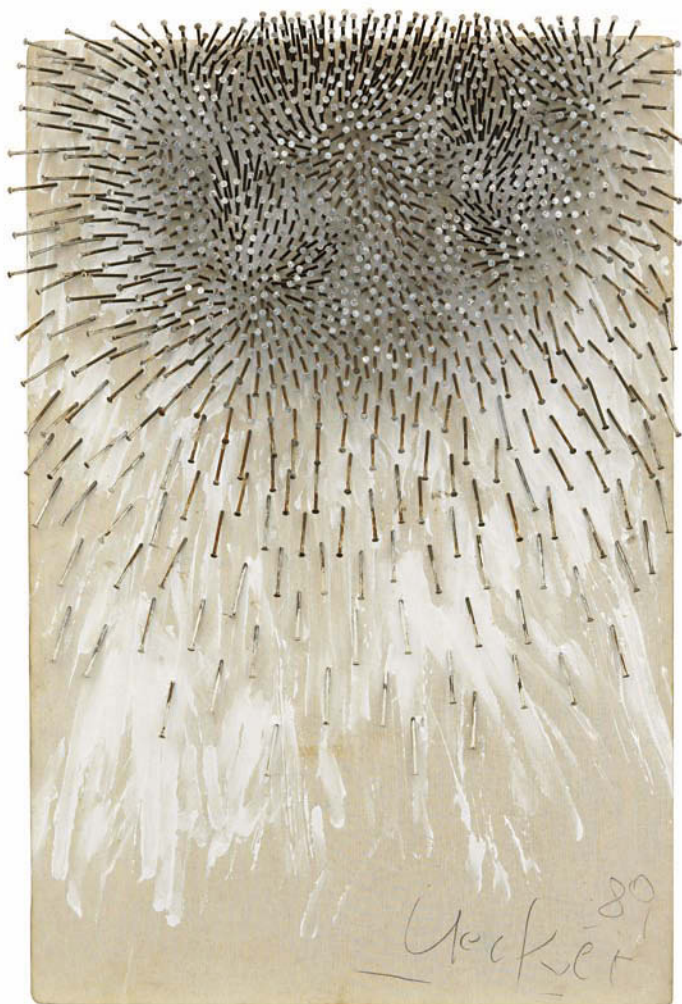
ENRICO CASTELLANI
Superficie bianca · 1979
Relief. Acrylfarbe auf reliefierter Leinwand
80 x 100 cm (31,4 x 39,3 in)

Aufruf: 180.000 EUR
Ergebnis: 450.000 EUR

KUNST NACH 1945 / ZEITGENÖSSISCHE KUNST

AUKTION 425





GÜNTHER UECKER

Ohne Titel · 1989

Nägel und weiße Farbe auf Leinwand, auf Holz
90 x 60 x 7 cm (35,4 x 23,6 x 2,7 in)

Aufruf: 180.000 EUR

Ergebnis: 400.000 EUR

GÜNTHER UECKER

Interferenzen · 1981

Objekt. Nägel sowie weiße und
schwarze Farbe auf Leinwand über Holz
90 x 90 x 8,5 cm (35,4 x 35,4 x 3,3 in)

Aufruf: 100.000 EUR

Ergebnis: 400.000 EUR



GÜNTHER UECKER

Weißes Feld (Weißer Wind) · 1991

Nägel und weiße Farbe auf Leinwand, auf Holz
55 x 45 x 9 cm (21,6 x 17,7 x 3,5 in)

Aufruf: 140.000 EUR

Ergebnis: 525.000 EUR

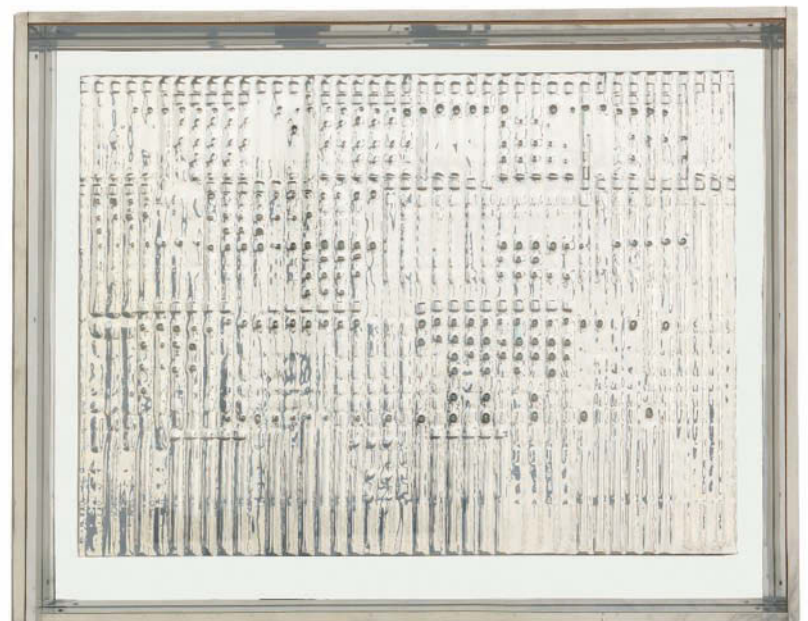
KUNST NACH 1945 / ZEITGENÖSSISCHE KUNST

AUKTION 425



YVES KLEIN
Monochrome bleu (IKB 148) · 1959
Kunstharz, Pigment und Kunstharz auf Papier
21,5 x 18 cm (8,4 x 7 in)

Aufruf: 90.000 EUR
Ergebnis: 260.000 EUR



HEINZ MACK
Klassisches Relief · 1964
Objekt. Geprägtes Aluminium auf Holz
in Aluminium-Objektkasten montiert
57,8 x 73 x 10,5 cm (22,7 x 28,7 x 4,1 in)

Aufruf: 50.000 EUR
Ergebnis: 205.000 EUR



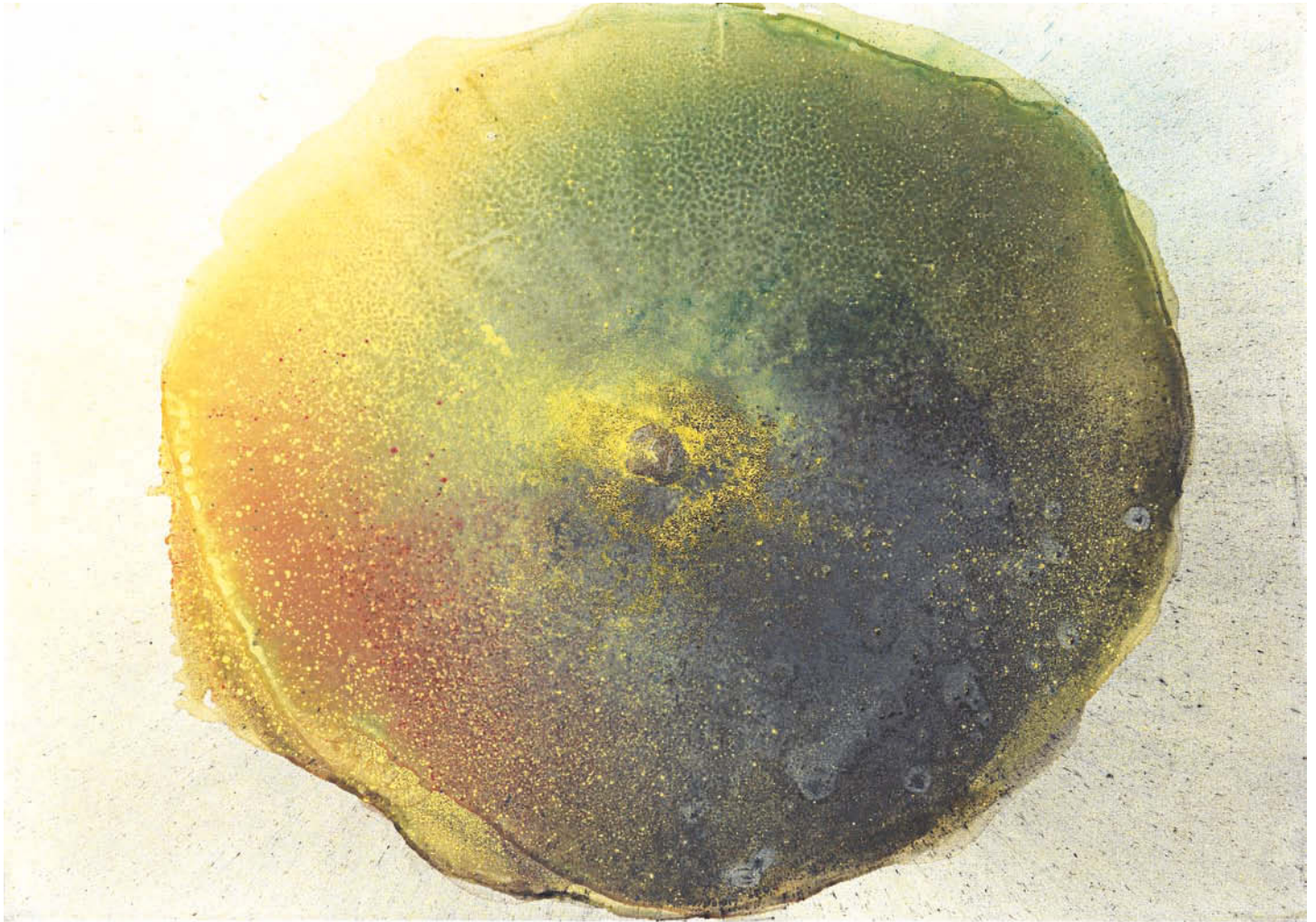
ADOLF LUTHER
Hohlspiegelobjekt (Energetische Plastik) · 1980
Objekt. 104 quadratische Hohlspiegel auf Holzplatte
Objektkasten: 213 x 132 x 8 cm (83,8 x 51,9 x 3,1 in)

Aufruf: 70.000 EUR
Ergebnis: 130.000 EUR

KUNST NACH 1945 / ZEITGENÖSSISCHE KUNST

AUKTION 425





GOTTHARD GRAUBNER
Farbraumkörper · 1971/1974
Mischtechnik, bemalter Nylonstoff über Watte auf Leinwand
100,5 x 100,5 x 6 cm (39,5 x 39,5 x 2,3 in)

Aufruf: 40.000 EUR
Ergebnis: 110.000 EUR

OTTO PIENE
Green Fire Flower · 1963
Öl, Feuer, Rauch und Pigment auf Leinwand
68 x 96 cm (26,7 x 37,7 in)

Aufruf: 75.000 EUR
Ergebnis: 288.000 EUR

KUNST NACH 1945 / ZEITGENÖSSISCHE KUNST

AUKTION 425

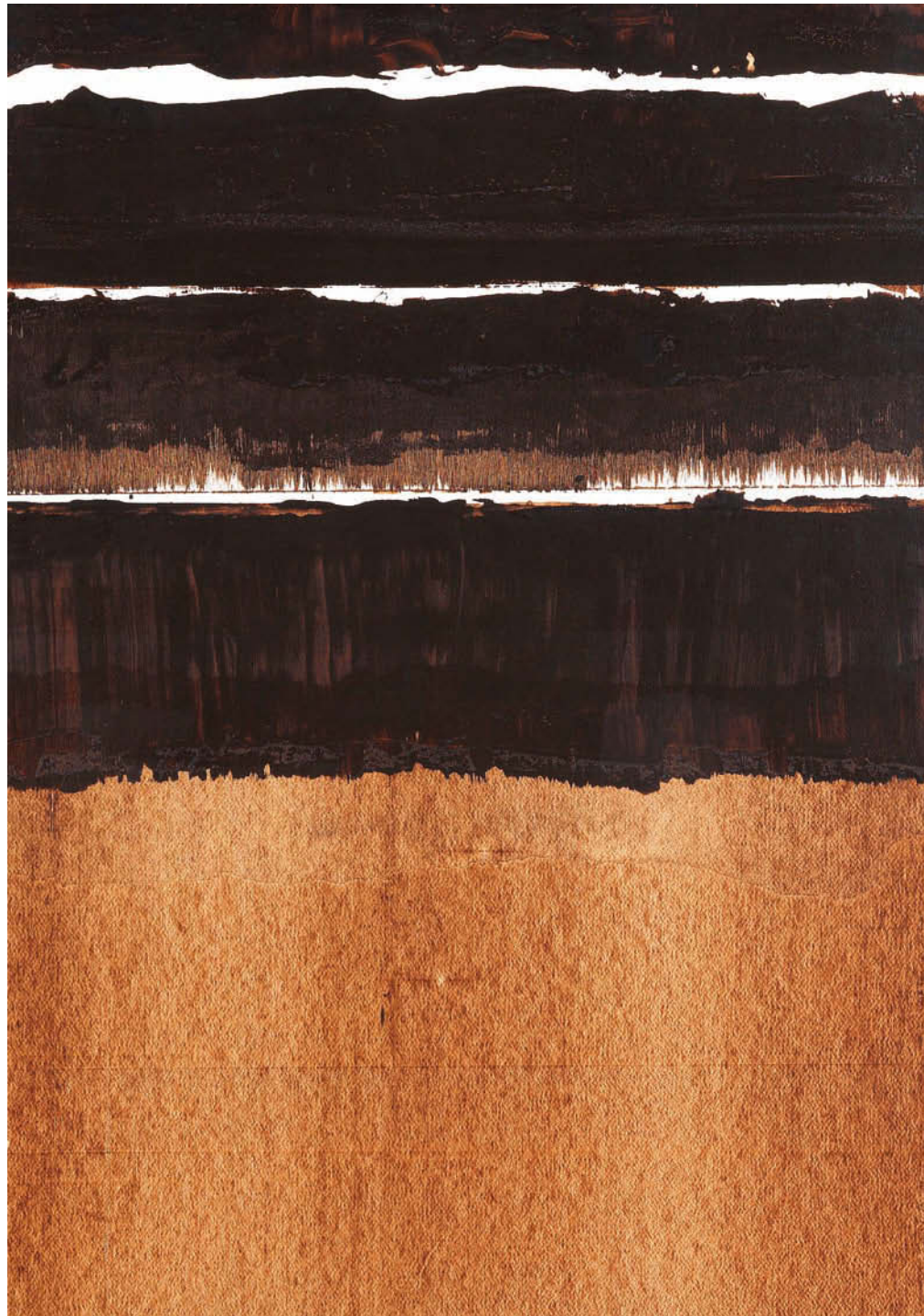


GERHARD RICHTER
Ohne Titel (25.04.08) · 2008
Lack über Farboffset
29 x 20,5 cm (11,4 x 8 in)

Aufruf: 80.000 EUR
Ergebnis: 175.000 EUR

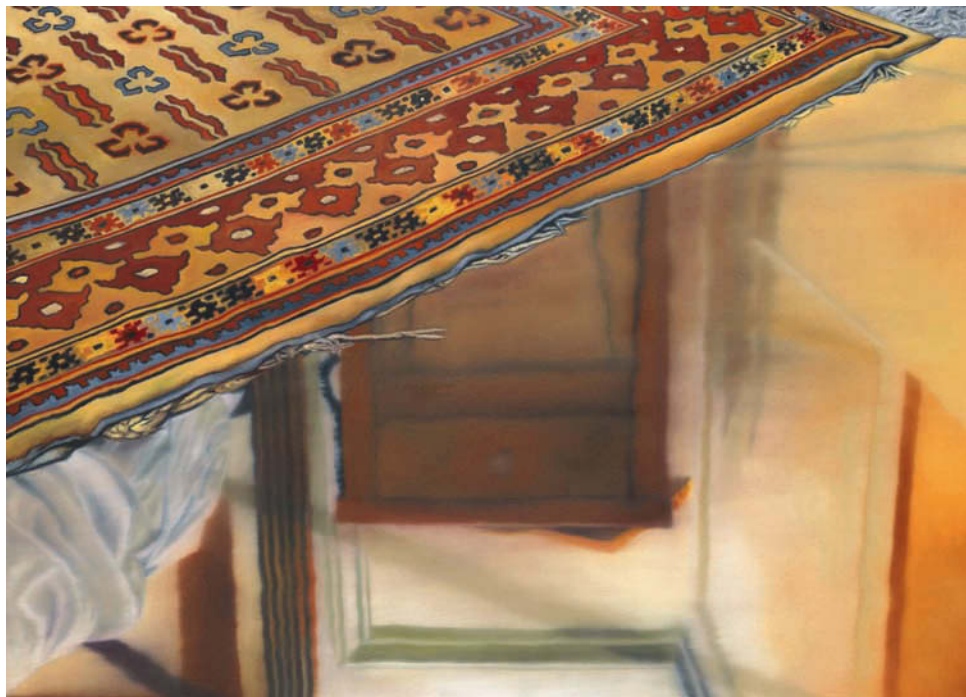
PIERRE SOULAGES
Brou de noix 1999-13 · 1999
Nussbeize auf Papier
auf Leinwand aufgezogen
75 x 53,5 cm (29,5 x 21 in)

Aufruf: 45.000 EUR
Ergebnis: 100.000 EUR



KUNST NACH 1945 / ZEITGENÖSSISCHE KUNST

AUKTION 425



KARIN KNEFFEL
Teppich Schlafzimmer (Spiegelung) · 2007
Öl auf Leinwand
130 x 180 cm (51,1 x 70,8 in)
Aufruf: 28.000 EUR
Ergebnis: 70.000 EUR

STEPHAN BALKENHOL
Auf dem Rücken liegender Mann · 1997
Holzskulptur, farbig gefasst
24 x 45 x 24 cm (9,4 x 17,7 x 9,4 in)

Aufruf: 18.000 EUR
Ergebnis: 80.000 EUR



DIRK SKREBER
 It rocks us so hard -
 Ho, Ho, Ho 6.0 - 2002
 Öl auf Leinwand
 170 x 280 cm (66,9 x 110,2 in)

Aufruf: 25.000 EUR
 Ergebnis: 38.000 EUR



GÜNTHER FÖRG
 Washington Square II (3-teilig) · 2000
 Acryl auf Leinwand
 290 x 960 cm (114,1 x 377,9 in)

Aufruf: 140.000 EUR
 Ergebnis: 450.000 EUR

INTERVIEW

ROBERT KETTERER IM GESPRÄCH MIT SABINE SPINDLER

„MEIN JOB: HÖCHSTPREISE ERZIELEN“

Achtzig Prozent des Erfolgs einer Auktion liegt in der Akquise. Das sagt Auktionator Robert Ketterer. Mit dem Gespür für Markt und Marketing und mit seiner charmanten Offenheit hat er das Haus nach oben manövriert. Ketterer Kunst gehört heute als einziges deutsches Unternehmen zu den Top Ten europäischer Kunstversteigerer. Keine Auktion ohne Rekorde. Als im Juni der Preis für Günther Ueckers „Hommage à Paul Scheerbart (Scheerbartwesen)“ auf 1,9 Millionen Euro stieg, hieß es: neuer Weltrekord für den ZERO-Künstler. Sabine Spindler fragte Robert Ketterer nach seinen Konzepten.

Herr Ketterer, Sie haben in den Frühjahrsauktionen inklusive Aufgeld über 26 Millionen Euro umgesetzt und die Zahlen vorheriger Halbjahre wiederum übertroffen. Entspringt das Plus den Preissteigerungen auf dem Kunstmarkt oder haben Sie sich noch stärker auf Top-Werke konzentriert?

R.K.: Nur bei Top-Gemälden kommt es zu wirklichen Preissteigerungen. Der Zuwachs bei der sogenannten mittleren Ware ist unerheblich. Wir analysieren den Markt und seine Trends sehr genau. Aber wir müssen auch die potenziellen Verkäufer davon überzeugen, dass jetzt der beste Zeitpunkt zum Verkaufen gekommen ist.

Mit 120 ZERO-Werken haben Sie im Juni einen starken Auktions-schwerpunkt gesetzt. Zehn verkaufte Uecker-Arbeiten im sechsstelligen Bereich, jeweils 450.000 Euro für ein Werk Enrico Castellanis und Johannes Jan Schoonhovens - ein glänzendes Ergebnis. Haben Sie je so strategisch den Markt bedient?

R.K.: Ich will nicht ausschließen, dass meine Kollegen dieselbe Strategie verfolgt haben. Allen ist klar, dass die ZERO-Bewegung momentan die heißeste Strömung auf dem internationalen Kunstmarkt ist. Wir haben eine existierende Nachfrage bedient. Allerdings müssen auch die richtigen Objekte akquiriert werden. Der erste Uecker, den wir angenommen hatten, war nicht gleich der beste. Zudem haben wir im Mai eine ZERO-Ausstellung in Berlin organisiert und damit ein Signal gesendet, das verstanden wurde.

Wie global muss sich ein Auktionshaus ausrichten, um wie Sie immer wieder Rekorde und Millionenzuschläge zu vermelden? Wären die 1,5 Millionen Euro für Lucio Fontanas Schlitzbild - das ist für den Italiener der höchste Auktionspreis in Deutschland - ohne internationale Interesse denkbar?

R.K.: Der Kunstmarkt ist heute international. Wer nicht in globalen Kategorien denkt, bleibt zurück. Unser Angebot ist schon lange auf eine weltweite Sammlerschaft ausgerichtet und wir haben mittlerweile Käufer aus über 50 Nationen. Ich weiß nicht, ob wir im vergangenen Jahr

für die Arbeit des Japaners Kazuo Shiraga auch ohne Bieter aus Asien 3,4 Millionen Euro erzielt hätten. Aber auch für Ueckers Rekordbild „Hommage à Paul Scheerbart (Scheerbartwesen)“ kam großes Interesse aus Italien, den USA, Israel und der Schweiz – durchsetzen konnte sich in diesem Fall jedoch ein deutscher Bieter.



Robert Ketterer

ZERO ist in aller Munde.

Gibt es auch Kunst, an die Sie glauben, obwohl sie gerade keinen Hype erfährt?

R.K.: Seit Jahren setzen wir zum Beispiel auch einen Fokus auf das deutsche Informel. Das ist ein solider Markt mit Potenzial, der immer wieder sehr gute Preise aufweist. Mit den Sonderauktionen „Seitenwege der Avantgarde“ ging es uns lange Zeit um Künstler, die zu Unrecht vergessen oder unterbewertet waren und die es verdient haben, in einem Atemzug mit den großen Namen genannt zu werden. Dazu gehörte auch die expressionistische Malerin Dorothea Maetzel-Johannsen, deren Doppel-Akt „Überredung“ gerade in unserer letzten Auktion einen Weltrekord mit 212.000 Euro erzielt hat. Vor zehn Jahren hätte der Preis nur ein Zehntel dessen betragen.

Laut Marktanalyst Artnet steht Ketterer Kunst im Ranking der europäischen Auktionshäuser auf Platz zehn. Aus dem deutschsprachigen Raum rangiert nur das Dorotheum vor Ihnen. Interessant ist, dass Sie diese Position mit nur 912 verkauften Losen erzielt haben.

R.K.: In der Tat ist unser durchschnittlicher Verkaufspreis mit etwas mehr als 28.000 Euro extrem hoch. In Deutschland liegt er - nur in Bezug auf moderne und zeitgenössische Kunst - deutlich unter 10.000 Euro. Eine andere statistische Größe ist die durchschnittliche Steigerung pro verkauftes Los. Bei der klassischen Moderne betrug sie diesmal 58 Prozent, bei der Kunst nach 1945 und der zeitgenössischen Kunst 86 Prozent.

Klingt toll. Lässt aber auch die Interpretation zu, dass Ihre Schätzpreise niedrig sind.

R.K.: Ich bin ein Verfechter attraktiver, zugkräftiger Schätzpreise. Da steigen viel mehr Bieter ein, da entsteht ein munterer Wettbewerb. Nehmen Sie in der jüngsten Auktion die Abstraktion „Alf I“ von Emil Schumacher, einem wichtigen Vertreter der Nachkriegskunst. Mit

110.000 Euro aufgerufen, fiel erst bei 245.000 Euro der Hammer. So funktioniert es.

Glauben Sie denn, dass sich der Markt bei guter Ware selbst reguliert?

R.K.: Es gibt Selbstregulierungskräfte, aber keinen Automatismus für Höchstpreise. Auch ein Auktionshaus muss seine Kunden bezaubern. Wir investieren viel Zeit, um das ganz Besondere, das in jedem Kunstwerk steckt, zu vermitteln. Nicht nur in den Katalogen, auch durch Vorbesichtigungsreisen durch ganz Europa und durch viele persönliche Gespräche mit Sammlern. Dem Zufall darf man nichts überlassen. Ich habe als Auktionator eine klare Aufgabe: Mein Job ist es, Höchstpreise zu erzielen.

Der Umsatz mit Nachkriegskunst und Werken von Zeitgenossen ist bei Ihnen erneut größer als der der Klassischen Moderne. Ein globaler Trend übrigens. Wie sieht ein Haus wie Ketterer Kunst, dessen Erfolg auf der Klassischen Moderne aufgebaut wurde, diese Marktverschiebungen?

R.K.: Diesen Trend werden auch wir nicht aufhalten können. Da sich viele Werke mittlerweile in Museen oder Stiftungen befinden, kommen immer weniger qualitativ hochwertige Kunstobjekte der Moderne auf den Markt. Das drückt sich in Umsatz- und Objektzahlen aus. Dieses Mal haben es 230 Objekte in unsere Auktion geschafft, davor waren es noch etwa 330, während wir bei den Zeitgenossen und der Kunst nach 1945 unverändert bei rund 550 Losen liegen. Die Qualität, für die Sammler der Klassischen Moderne bereit sind, hohe Summen zu investieren, ist auf dem Markt immer seltener verfügbar. Aber wenn sie zum Aufruf kommt, erzielen wir entsprechende Preise. Wie beispielsweise vor kurzem der Weltrekord von 3,5 Millionen Euro für das Spitzenwerk Max Pechsteins „Weib mit Inder auf Teppich“ oder 2014 fast 1,9 Millionen Euro für August Mackes Papierarbeit „Unter den Lauben von Thun (Ein Spaziergängermotiv)“. Das Interesse ist ungebremst, es ist eine Frage des Angebots.



Es ist kein Geheimnis, dass Max Pechsteins Gemälde „Bildnis Charlotte Cuhrt“ diesen Februar in London zum Schätzwert von 600.000 Pfund verschmährt wurde. Im Juni haben Sie das Gemälde für 817.000 Euro verkauft.

R.K.: London war der falsche Marktplatz. Das Interesse ist dort, wo das Kunst- und Kulturverständnis für diese Zeit ist. Deswegen werden die Rekorde für die Expressionisten in Deutschland aufgestellt. Die richtige Zeit und den richtigen Ort zu kennen, gehört zum Handwerk des Auktionators.

Sie möchten in Deutschland das Haus Nummer 1 für den noch in den Kinderschuhen steckenden Zweitmarkt der jüngeren Malergeneration sein. Ist das eine Marktlücke?

R.K.: Es ist auf jeden Fall ein spannender Markt. Es handelt sich ja um Kunst, die erst in den letzten 15, 20 Jahren entstanden ist. Dass in Werke von Norbert Bisky, Daniel Richter, Martin Eder oder Cornelius Völker fünfstelligen und höhere Beträge investiert werden, sagt mir, dass es einen Hunger nach diesen Bildern gibt. Das sind Künstler, die ihre Karrieren in bedeutenden Galerien gemacht haben und heute in vielen Museen vertreten sind. Es ist die Kunst meiner Generation. Dieses Segment werden wir daher noch deutlich stärker ausbauen.



Und was reizt Sie an der relativ neuen Sparte „Alte Meister & Kunst des 19. Jahrhunderts“?

R.K.: Wirklich gute Malerei überzeugt immer. Die Kunst eines Johann Georg von Dillis, eines Heinrich Bürkel oder Carl Spitzweg ist einfach fantastisch und wird in ihrer Qualität auch von Jüngeren geschätzt. Der Käufer von Franz Defreggers Gemälde „Großvaters Tanzunterricht“, das wir für 57.500 Euro verkauft haben, war keine 50 Jahre alt. Wir sehen ein Interesse und wir sehen ein Angebot. Das zusammenzubringen, ist unser Bestreben.

Sie stehen jetzt 25 Jahre hinter dem Pult. Ist da noch ein Nervenkitzel im Spiel?

R.K.: Aber Hundertprozentig! Sie können vieles vorbereiten und kalkulieren - aber eine Auktion ist immer auch das gut organisierte Unvorhersehbare. Das macht die Spannung und den Spaß im Saal aus.

Sabine Spindler ist freie Journalistin in München und Kunstmarktkorrespondentin des Handelsblatts.

KLASSISCHE MODERNE



Nadine Frank (geb. Trunk)

Das Frühwerk „Stilleben mit grünem Reiter“, das als Vorstudie zu dem Gemälde „Stilleben mit weißem Pferd“ von 1912 gilt, wurde auf der Rückseite eines anderen Werks von Jawlensky entdeckt, freigelegt und belegt seitdem die intensive Arbeit und Beeinflussung des Künstlers mit dem Murnauer Kreis. Ein seltener Schatz, der meiner Meinung nach Jawlenskys frühe Stilentwicklung aufzeigt.

Nadine Frank studierte Kunstgeschichte und Vergleichende Kulturwissenschaft in Regensburg und München. Seit 5 Jahren setzt sie ihre erworbene Expertise bei Ketterer Kunst ein und schätzt es, täglich mit Werken von so hoher Qualität zu arbeiten, wie sie sonst nur in Museen zu finden sind.

NÄCHSTE EXPERTENTAGE KLASSISCHE MODERNE:

MÜNCHEN: 14.09., 28.09., 12.10.

BERLIN: 28.08., 11.09., 25.09., 09.10.

HAMBURG: 25.08., 01.09., 08.09., 15.09., 22.09., 29.09.

DÜSSELDORF: 05.09., 10.10.

FRANKFURT: 29.09., 01.10.

SCHWEIZ: 31.08.-04.09.

ALEXEJ VON JAWLENSKY
Ohne Titel · 1908/09
Fragment (Stilleben mit grünem Reiter)
Öl auf Malpappe, auf Karton aufgezogen
26,2 x 40 cm (10,3 x 15,7 in)

Aufruf: 250.000 EUR
Ergebnis: 500.000 EUR





HERMANN MAX PECHSTEIN
 Bildnis Charlotte Cuhrt · 1910
 Öl auf Leinwand
 175 x 85 cm (68,8 x 33,4 in)

Aufruf: 350.000 EUR
 Ergebnis: 825.000 EUR



Ariane Schauseil

Das Bildnis Charlotte Cuhrt zählt zu den Schlüsselwerken im Œuvre von H. M. Pechstein. Der Künstler, der dieses Werk auf der vielbeachteten Schau der Neuen Secession präsentierte, verwirklicht in diesem außergewöhnlichen Gemälde durch Motiv und Farbgebung seine neue Expressivität und Modernität. Für mich persönlich eine grandiose Veranschaulichung seines stilistischen Wandels.

Ariane Schauseil studierte Kunstgeschichte, Rechtswissenschaften und Neuere Geschichte in München und sammelte Erfahrungen im internationalen Kunsthandel in einer renommierten Galerie in New York. Seit 5 Jahren arbeitet sie als begeisterte Expertin in der Abteilung Klassische Moderne bei Ketterer Kunst.

KLASSISCHE MODERNE

AUKTION 424



LESSER URY
Berliner Straßenszene · 1915/20
Kohlezeichnung
62 x 45,5 cm (24,4 x 17,9 in)

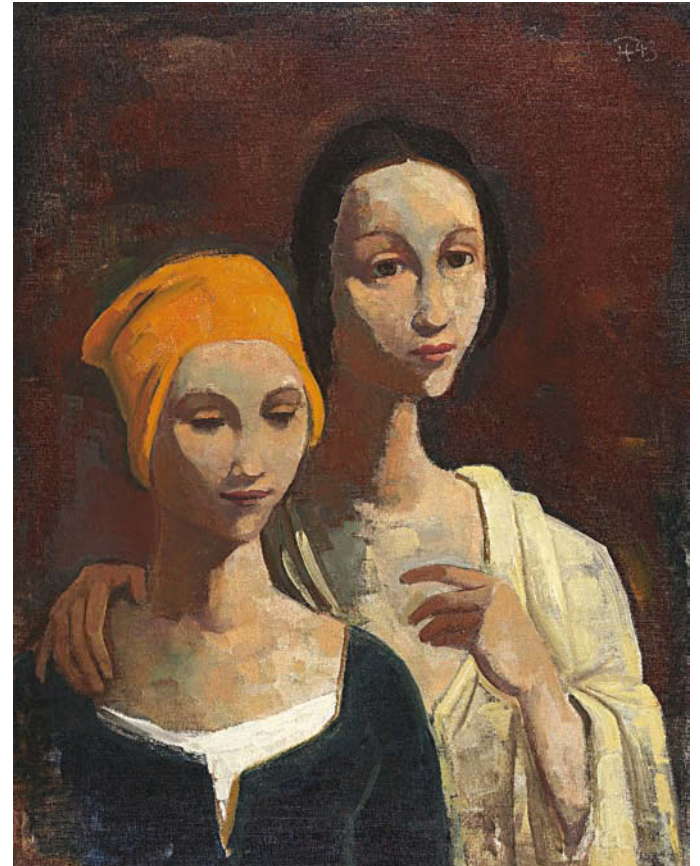
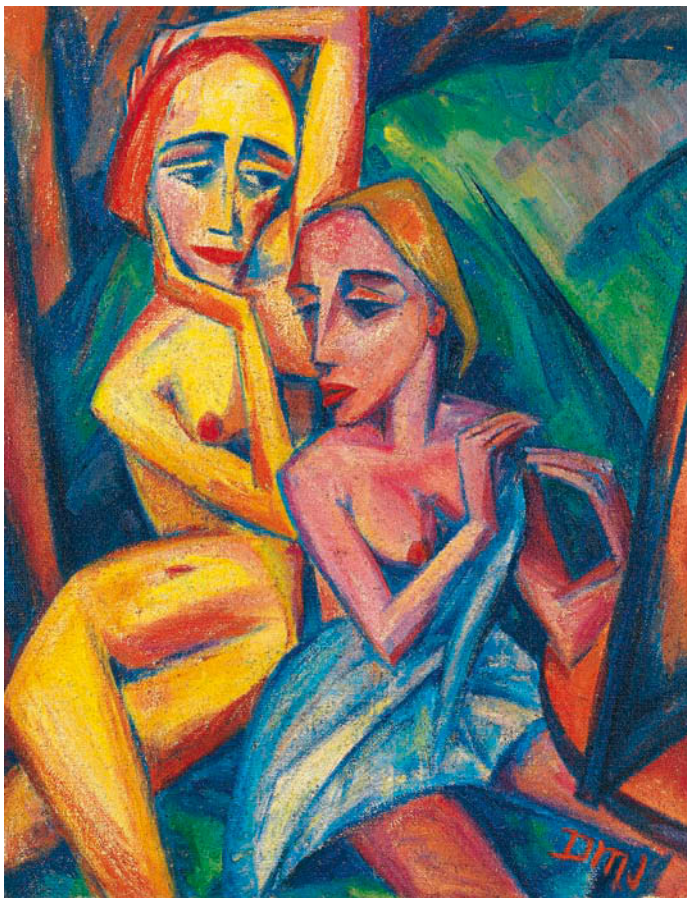
Aufruf: 15.000 EUR
Ergebnis: 38.000 EUR

ERNST LUDWIG KIRCHNER
Maler und Modell - Dichter und Weib · 1907
Farbholzschnitt
Papier: 57,8 x 44,3 cm (22,7 x 17,4 in)

Aufruf: 60.000 EUR
Ergebnis: 88.000 EUR



KARL HOFER
 Porträt von zwei jungen Frauen · 1943
 Öl auf Leinwand
 71 x 56 cm (27,9 x 22 in)
 Aufruf: 90.000 EUR
 Ergebnis: 300.000 EUR



DOROTHEA MAETZEL-JOHANNSEN
 Überredung · 1919
 Öl auf Rupfen
 94 x 74 cm (37 x 29,1 x 37 in)
 Aufruf: 50.000 EUR
 Ergebnis: 210.000 EUR

KLASSISCHE MODERNE

AUKTION 424



EMIL NOLDE
Weiße Lilien und Dahlien · Um 1930
Aquarell
35 x 46,5 cm (13,7 x 18,3 in)

Aufruf: 70.000 EUR
Ergebnis: 185.000 EUR

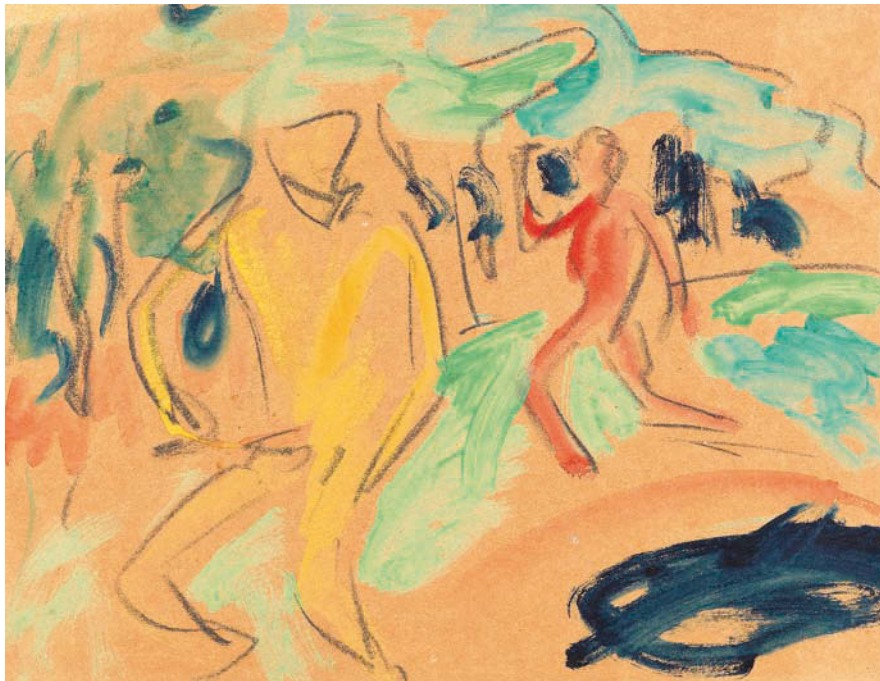


GABRIELE MÜNTER
Blaue Blume (Narzissen mit Zinerarie) · 1912
Öl auf Leinwand
49,5 x 56,5 cm (19,4 x 22,2 in)

Aufruf: 120.000 EUR
Ergebnis: 210.000 EUR

HERMANN MAX PECHSTEIN
 Im Freien · 1920
 Öl auf Leinwand, doubliert
 70 x 80 cm (27,5 x 31,4 in)

Aufruf: 280.000 EUR
 Ergebnis: 610.000 EUR



ERNST LUDWIG KIRCHNER
 Badende (Figuren in Bewegung) · Um 1910
 Aquarell und Gouache über Kreidezeichnung
 Auf bräunlichem Velin. 33,5 x 43,5 cm (13,1 x 17,1 in)

Aufruf: 28.000 EUR
 Ergebnis: 46.000 EUR

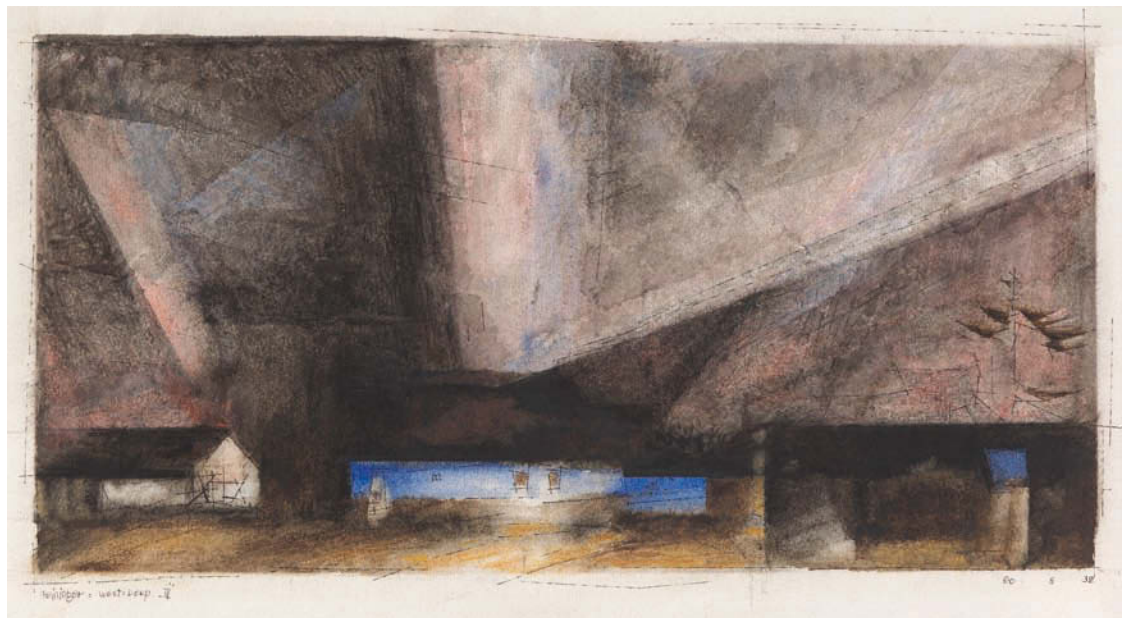
KLASSISCHE MODERNE

AUKTION 424



OSKAR SCHLEMMER
Mädchenkopf vor dunkler Figurensilhouette · 1936
Feder- und Pinselzeichnung in blauer Tinte und Aquarell
Auf Pergamin. 21,9 x 23,8 cm (8,6 x 9,3 in)

Aufruf: 12.000 EUR
Ergebnis: 83.000 EUR



LYONEL FEININGER
West Deep III · 1932
Aquarell und
Tuschfederzeichnung auf Bütten
29,5 x 47,3 cm (11,6 x 18,6 in)

Aufruf: 45.000 EUR
Ergebnis: 95.000 EUR



GEORG KOLBE
Kniende · 1928
Bronze
52 x 23 x 20,8 cm (20,4 x 9 x 8,1 in)

Aufruf: 35.000 EUR
Ergebnis: 52.000 EUR

PABLO PICASSO
Bearded man's wife · 1953
Keramik
39,2 cm (15,4 in)

Aufruf: 10.000 EUR
Ergebnis: 27.000 EUR



HANS (JEAN) ARP
Nombriil et deux idées · 1932
Bronze mit goldbrauner Patina
14 x 22 x 20 cm (5,5 x 8,6 x 7,8 in)

Aufruf: 18.000 EUR
Ergebnis: 48.000 EUR

ANTONIUCCI VOLTI
Les trois grâces · Wohl 1960
Bronze mit grau-grüner Patina
Ca. 95,5 x 66 x 24 cm
(37,5 x 25,9 x 9,4 in)

Aufruf: 24.000 EUR
Ergebnis: 75.000 EUR



ALTE MEISTER & KUNST DES 19. JAHRHUNDERTS



Sarah Mohr

Harald Weinhold

Der eindringliche Blick des Mädchens und das zugleich ungewöhnliche Motiv des kleinformigen Gemäldes von Lady Laura Alma-Tadema ziehen den Betrachter sofort in seinen Bann und begeisterten in- und ausländische Bieter gleichermaßen. Wir konnten den höchsten Zuschlag in Deutschland für die lange in Vergessenheit geratene und wiederentdeckte Künstlerin erzielen.

Sarah Mohr studierte Kunstgeschichte und Volkswirtschaftslehre in München mit Schwerpunkt deutsche und englische Malerei des 19. Jahrhunderts. Zuvor tätig im nationalen und internationalen Auktionshandel, arbeitet sie seit 2011 bei Ketterer Kunst, denn facettenreiche Kunstwerke, die Dynamik des Kunstmarktes und der Austausch mit Kunden bilden für sie schon immer den Kern ihres beruflichen Interesses.

Das durch wunderbar präzise, altmeisterliche Pinselführung bestehende Begegnungsstück Kobells hat alles, was für mich erstklassige Kunst ausmachen sollte: eine bei Aquarellen des frühen 19. Jahrhunderts nur selten anzutreffende Farbfrische durch eine ständige Aufbewahrung in Sammelalben und an lichtgeschützten Orten.

Eine hervorragende Provenienz, wie in diesem Fall die von Otto Nathan geführte Münchener Ludwigs-Galerie, in der es 1927 vom bedeutenden Sammler Heinrich Stinnes erworben wurde. Ein weiterer 40-jähriger vorbildlicher Umgang mit dem Blatt durch den Vorbesitzer, der es 1975 in der Galerie Wolfgang Ketterer erwerben konnte. Die topografische Präzision mit dem 1150 errichteten, auf dem Weg nach Santiago di Compostela gelegenen Jakobskirchlein in Schondorf und dem Blick des Künstlers nach Süden auf die bayerischen Voralpen und einem Schattenwurf, der die Ansicht durch die tiefstehende Sonne auf einen kühlen spätherbstlichen Vormittag datieren lässt. Schließlich das Wissen um den Verkauf an verantwortungsvolle Sammlerhände, die es nächstes Jahr in einem bedeutenden deutschen Museum präsentieren werden.

Harald Weinhold studierte Kunstgeschichte, Archäologie und Ethnologie. Nach 15-jähriger Tätigkeit im internationalen Altmeister-Zeichnungshandel ist er seit 2006 im Hause Ketterer beschäftigt. Seine besondere Liebe gilt der Kunst auf Papier, speziell der Altmeister-Graphik als auch der Zeichnung, die seines Erachtens in ihrer Handschriftlichkeit die intensivste Nähe zum Künstler ermöglicht.

WILHELM VON KOBELL
 Reiter vor Schondorf am Ammersee
 ca. 1820/30er Jahre
 Aquarell
 17,3 x 21,7 cm (6,8 x 8,5 in)
 Aufruf: 15.000 EUR
 Ergebnis: 52.000 EUR



LADY LAURA THERESA ALMA-TADEMA
 Kind eine Graphik vorzeigend · 1874
 Öl auf Holz
 11,2 x 31,5 cm (4,4 x 12,4 in)
 Aufruf: 2.000 EUR
 Ergebnis: 45.000 EUR



NÄCHSTE EXPERTENTAGE ALTE KUNST:
 DÜSSELDORF 09.09. · RHEINLAND 10.09. · FRANKFURT 14.09. · STUTTGART 15.09.
 NÜRNBERG 18.09. · HAMBURG 22.09., 23.09. · BERLIN 25.09. · DRESDEN 28.09.
 WIEN 29.09. · ZÜRICH/SCHWEIZ 05.10.

ALTE MEISTER & KUNST DES 19. JAHRHUNDERTS

AUKTION 422



ALEXANDER KOESTER

Erpel mit Enten und Küken am Seeufer · Ca. 1905-1910

Öl auf Leinwand

47,5 x 78,5 cm (18,7 x 30,9 in)

Aufruf: 15.000 EUR

Ergebnis: 105.000 EUR

JOHANN GEORG VON DILLIS

Hügelige Baumlandschaft mit Hütte · Ende 1820

Öl auf Papier

25,4 x 31 cm (10 x 12,2 in)

Aufruf: 7.000 EUR

Ergebnis: 19.000 EUR

JOHANN GEORG MEYER VON BREMEN
 Gute Nacht (Mädchen mit Puppe) · 1875
 Öl auf Holz
 20,7 x 14,8 cm (8,1 x 5,8 in)

Aufruf: 7.000 EUR
 Ergebnis: 20.000 EUR



FRANZ VON DEFREGGER
 Der kranke Dackel · Ca. 1890
 Öl auf Leinwand
 30,5 x 23 cm (12 x 9 in)

Aufruf: 7.000 EUR
 Ergebnis: 30.000 EUR



PAUL GAUGUIN
 Manao Tupapau
 (Elle pense au revenant, ou l'esprit
 des morts veille) · Um 1894
 Lithografie
 18,1 x 27,3 cm (7,1 x 10,7 in)

Aufruf: 14.000 EUR
 Ergebnis: 28.000 EUR



ALTE MEISTER & KUNST DES 19. JAHRHUNDERTS

AUKTION 422



FRANZ VON DEFREGGER
Großvaters Tanzunterricht · 1872
Öl auf Leinwand
54,3 x 75 cm (21,3 x 29,5 in)

Aufruf: 28.000 EUR
Ergebnis: 58.000 EUR

HEINRICH BÜRKEL
Rauferei vor einem Wirtshaus
Um 1853/1856
Öl auf Leinwand
30 x 43,5 cm (11,8 x 17,1 in)

Aufruf: 14.000 EUR
Ergebnis: 33.000 EUR



KARL ALTMANN
St. Leonhardsfest in Fischhausen am Schliersee · 1832
Öl auf Leinwand
62 x 85,5 cm (24,4 x 33,6 in)

Aufruf: 18.000 EUR
Ergebnis: 58.000 EUR

1.

DIE BEWERTUNG

Sie besitzen ein Kunstwerk eines namhaften Künstlers, ein wertvolles antiquarisches Buch oder eine ganze Sammlung und möchten diese Objekte veräußern? Lassen Sie Ihre Kunstwerke kostenlos und unverbindlich von uns bewerten. Am schnellsten geht dies, wenn Sie unser Online-Formular mit Foto und kurzer Beschreibung ausfüllen. Sie erhalten innerhalb weniger Tage ein ausführliches, individuelles Angebot unserer kompetenten Experten.

3.

DIE AUSZAHLUNG

Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie Nachricht über den erfolgreichen Verkauf. Nach ca. fünf Wochen erhalten Sie eine schriftliche Abrechnung, danach veranlassen wir eine Überweisung auf Ihr Konto oder senden Ihnen einen Verrechnungsscheck zu.

2.

DIE EINLIEFERUNG

Wenn Sie sich zum Verkauf entschlossen haben, kümmern wir uns um alles Weitere. Unsere Experten besprechen mit Ihnen, in welcher Auktion Ihre Werke am besten zur Geltung kommen. Sobald ein Vertrag unterzeichnet ist, kümmern wir uns um Abholung, Transport und Versicherung ebenso wie die optimale Präsentation im Auktionskatalog sowie weitere Werbemaßnahmen - um den höchstmöglichen Preis für Ihr Kunstwerk zu erzielen. Falls nötig und gewünscht, helfen wir auch bei der Veranlassung von Restaurierungs- oder Konservierungsarbeiten.

AUKTIONSTERMINE HERBST 2015

20. NOVEMBER 2015
ALTE MEISTER & KUNST DES 19. JAHRHUNDERTS

03. - 05. DEZEMBER 2015
KLASSISCHE MODERNE / KUNST NACH 1945 /
ZEITGENÖSSISCHE KUNST

KATALOGISIERUNG



Das Team (v.l.n.r):
Klaus Dietz, Dr. Agnes Thum,
Bianca Fazio

DIE KATALOGISIERUNG – EINE KUNST FÜR SICH

Sie recherchieren nicht nur, sie forschen, sie stöbern, sie drehen alle Objekte und Buchseiten mehrmals um. Unsere Experten in der Katalogisierungsabteilung beraten sich mit den maßgeblichen Institutionen und Museen, sowie den einschlägigen Experten. Nichts entgeht ihrem wachsamen und über Jahre geschulten Auge. Nicht selten ist es genau dieser detektivische Spürsinn, der für den Erfolg eines Kunstwerks am Auktionsmarkt ausschlaggebend ist.

Denn lässt sich die Lücke in der Provenienzhistorie einer Arbeit schließen oder findet sich noch ein besonders spannender Aspekt zur historischen, künstlerischen oder markttechnischen Einordnung, kann dies allesentscheidend für den Verkauf sein. Oft ist es ein winziges Detail, das bestimmt, ob ein Werk „nur“ im fünf- oder vielleicht doch im sechsstelligen Bereich veräußert wird.





Auch Objekte, die zunächst nicht all zu bedeutend erscheinen, können so ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt werden. Das erkannte auch das Handelsblatt, schrieb man dort doch am 3. Juni 2015: „Unscheinbares kann groß rauskommen. Das zeigte Ketterers Auktion „Alte Meister & Kunst des 19. Jahrhunderts“ vom 22. Mai 2015.“

Die Katalogisierungsabteilung löst auch komplizierte Sachverhalte, kümmert sich um Restitutionsfälle und findet einvernehmliche Lösungen. Sie sorgt immer dafür, dass jede Arbeit ihren Platz bekommt und optimal präsentiert wird – egal ob es sich um eine kleine Graphikarbeit aus Großmutter's Schrank handelt oder um ein Millionenobjekt. Ihre Kunst ist hier in besten Händen.



Das Team (v.l.n.r.):
Christiane Beer
Julia Scheu
Silvie Mühlh

Leider nicht im Bild:
Eva Lengler u. Dr. Eva Heisse

ANSPRECHPARTNER

KUNST NACH 1945 / ZEITGENÖSSISCHE KUNST MÜNCHEN



UNDINE LUBINUS MLITT
T: +49 (0)89 55 244-131
u.lubinus@kettererkunst.de



JULIA HAUßMANN M.A.
T: +49 (0)89 55 244-246
j.haussmann@kettererkunst.de



CONSTANTIN HEMMERLE
T: +49 (0)89 55 244-243
c.hemmerle@kettererkunst.de

ALTE MEISTER & KUNST DES 19. JAHRHUNDERTS MÜNCHEN



SARAH MOHR M.A.
T: +49 (0)89 55 244-147
s.mohr@kettererkunst.de



HARALD WEINHOLD M.A.
T: +49 (0)89 55 244-146
h.weinhold@kettererkunst.de

KLASSISCHE MODERNE MÜNCHEN



ARIANE SCHAUSEIL M.A.
T: +49 (0)89 55 244-130
a.schauseil@kettererkunst.de



NADINE FRANK M.A. (geb. Trunk)
T: +49 (0)89 55 244-148
n.frank@kettererkunst.de

KETTERER KUNST IN KOOPERATION MIT THE ART CONCEPT



ANDREA ROH-ZOLLER M.A.
T: +49 (0)172 467 43 72
roh-zoller@theartconcept.de

GESCHÄFTSLEITUNG KETTERER KUNST



ROBERT KETTERER
T: +49 (0)89 55 244 - 158
r.ketterer@kettererkunst.de

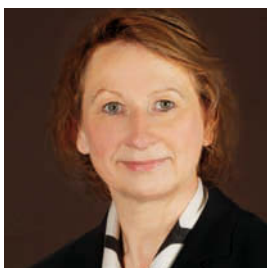


GUDRUN KETTERER M.A.
T: +49 (0)89 55 244 - 200
g.ketterer@kettererkunst.de

KLASSISCHE MODERNE / KUNST NACH 1945 / ZEITGENÖSSISCHE KUNST
HAMBURG DÜSSELDORF



RUTH TENSCHERT M.A.
T: +49 (0)40 37 49 61-22
r.tenschert@kettererkunst.de



LYDIA KUMOR
T: +49 (0)211 36 77 94 60
l.kumor@kettererkunst.de



RALF RADTKE
T: +49 (0)211 36 77 94 60
infouesseldorf@kettererkunst.de

KLASSISCHE MODERNE / KUNST NACH 1945 / ZEITGENÖSSISCHE KUNST
BERLIN



DR. SIMONE WIECHERS
T: +49 (0)30 88 67 53 63
s.wiechers@kettererkunst.de



STEFAN MAIER
T: +49 (0)30 88 67 53 63
s.maier@kettererkunst.de

MODENA



GIANCARLO FABBI
T: +39 059 24 45 86
infoitalia@kettererkunst.de



KETTERER KUNST · JOSEPH-WILD-STRASSE 18 · D - 81829 MÜNCHEN
TEL.: +49 (0)89 552440 · WWW.KETTERERKUNST.DE